

BLICKPUNKT. Die Securiton-News.

Weltneuheit: Sonderbrandmelder mit Config over Line einfach zentral verwalten.

Ausgabe 2/2016

 **SECURITON**
Für Ihre Sicherheit

Inhalt



Seite 2-3

Meldungen:
Das Neueste von Securiton

Seite 4

Titelthema:
Config over Line



Seite 5

Produktvorstellung:
IPS VideoManager 7.0



Seite 6

Aus der Praxis:
Lösungen für den Mittelstand



Seite 7

Premium Private:
Smart Home Security



Impressum

Securiton-News 2/2016

Herausgeber:

Securiton GmbH

Redaktionsanschrift:

Von-Drais-Straße 33, D-77855 Achern

Kontakt: marketing@securiton.de

Telefon: +49 7841 6223-0

Fotos: Securiton GmbH, Fotolia

Druck: Roland Felder Offsetdruck GmbH

Neue Mitarbeiter bei Securiton

Um unsere Kunden und Partner noch besser zu betreuen, wurde das Vertriebsteam erweitert.

Florian Bendel ist seit Anfang April Ihr Ansprechpartner für die speziellen Sicherheitslösungen von Securiton im Bereich "Mobiler Objektschutz".

Kontakt: florian.bendel@securiton.de



Veranstaltungen

SAVE THE DATE!

Messe SECURITY: 27. bis 30. September in Essen

Alle zwei Jahre steht die Weltleitmesse für Sicherheit und Brandschutz an. Securiton nutzt auch in diesem Herbst wieder diese Plattform um sich innerhalb der Gruppe Securiton als Hersteller und für elektronische Technik zu präsentieren. Diese Plattform wird von Securiton als Lösungsanbieter für elektronische Sicherheitstechniken und um das Leistungsspektrum dem Fachpublikum vorzustellen. Auf dem 330 m² großen Messestand stehen unsere Technologien und Lösungen aus allen Sparten im Fokus: Industrie & Behörden, Premium Private und IPS Intelligent Video Analytics.



„MENSCH und TECHNIK“ – diese Überschrift steht dieses Mal im Fokus des Messeauftritts und wird unseren Image-Slogan „SICHERHEIT. IN VERLÄSSLICHEN HÄNDEN.“ ergänzen. Seien Sie gespannt auf das umfassende Spektrum – Sie finden uns wie gewohnt in Halle 3 (Stand D68).

+++ Jetzt ebenfalls schon vormerken: Securiton auf der Messe MEDICA in Düsseldorf vom 14. bis 17. November 2016 +++

VdS-Gütesiegel für SecuriLink UMS

Das Universelle Managementsystem SecuriLink UMS von Securiton wurde als Gefahrenmanagementsystem (GMS) nach den VdS-Richtlinien 3534 zertifiziert. Die VdS Schadenverhütung GmbH erkennt damit die hohe Qualität der vielseitigen Managementsystem-Software an. UMS überzeugt unter anderem mit einer unschlagbaren Grafik, die das System zum unverzichtbaren Helfer in Krisensituationen macht.



Als weltweit erst fünftes Unternehmen kann Securiton mit dem Universellen Managementsystem SecuriLink UMS eine nach den VdS-Richtlinien 3534 (Gefahrenmanagementsysteme für sicherungstechnische Anlagen) anerkannte GMS-Software anbieten. Gefahrenmanagementsysteme dienen der automatischen Übernahme, Weiterleitung und Verarbeitung von Alarmmeldungen und sind für den unterstützenden Einsatz in Leitstellen vorgesehen, um zeitkritische Gefahrenmeldungen schnell und zuverlässig zu verarbeiten. Basierend auf automatisch zugeordneten Objekt- und Maßnahmeplänen sowie weiteren vorbereiteten Informationen werden sofort die passenden Schritte zur Gefahrenabwehr eingeleitet.



Zuverlässige Software

Entscheidend für eine sichere und reibungslose Alarmierung und Bearbeitung von Gefahrenmeldungen ist die unbedingte Zuverlässigkeit der eingesetzten Computerprogramme. Deshalb wurden die VdS-Richtlinien 3534 in enger Zusammenarbeit mit Herstellern und weiteren Partnern ausgearbeitet. Die Anforderungen an ein GMS sind die Implementierung von Schnittstellen für den Empfang der Alarme und die Anbindung an andere Systeme sowie die Nutzung neuer Log-Ebenen. Das Hauptaugenmerk legt die VdS-Prüfung dabei auf eine nachvollziehbare Software-Architektur. Das Zertifikat wird nur an Systeme vergeben, bei denen die Softwaredokumentation und Logs sowohl bei der Entwicklung als auch während Prozessen, Programmierungen und Abläufen stets abruf- und überprüfbar sind. Änderungen im Projekt müssen nachvollziehbar sein und eine einheitliche, überwachte Zeitsynchronisierung ist Voraussetzung.

Unschlagbares System

Die VdS-Zertifizierung ist zudem eine wichtige Grundlage für eine Leitstellenzertifizierung nach EN 50518 und VdS 3138. Sie erhöht die Rechtssicherheit für Hersteller und Anwender hinsichtlich der Haftung. Durch die VdS-Zertifizierung wird die Zuverlässigkeit und hohe Qualität von SecuriLink UMS unterstrichen. Das Managementsystem wurde auf größtmögliche Kompatibilität ausgelegt. Über geeignete Schnittstellen lassen sich sämtliche signalgebenden Anlagen integrieren – unabhängig von Hersteller oder Fabrikat. Für hohe Flexibilität sorgt auch die Grundlage, dass UMS plattformunabhängig arbeitet. Die Bildschirmdarstellung zeigt sich auf den verschiedenen Computersystemen jedoch stets identisch. ■

Sonderbrandmelder mit Config over Line einfach zentral verwalten.

Gute Neuigkeiten: Die Ansaugrauchmelder SecuriRAS ASD und die linienförmigen Wärmemelder SecuriSens ADW von Securiton sind ab sofort noch pflegeleichter. Ein einfaches Softwareupdate genügt und sie können direkt via Brandmeldezentrale konfiguriert und effizienter gewartet werden. Die aufwändigen Gänge zu den Meldegeräten entfallen somit.

Häufig hat die Wartung und Instandhaltung von Sonderbrandmeldern den Betrieb in Unternehmen beeinträchtigt, da die Servicetechniker jedes einzelne Brandmeldegerät mit dem Laptop «persönlich besuchen» mussten, was mit erheblichem Aufwand verbunden war: So mussten Produktionen gestoppt werden, Prozesse wurden unterbrochen – z. B. in Ex-Zonen oder Tiefkühlagern – Gerüste und Leitern versperrten die Wege usw. Die neue Funktion Config over Line vereinfacht das Konfigurieren und Instandhalten der Securiton Sonderbrandmelder ASD und ADW markant und befreit Unternehmen von solchen Beeinträchtigungen, die schnell eine hohe finanzielle Belastung mit sich bringen können.

Auf Draht sein ohne Zusatzkabel

Config over Line ermöglicht den Fernzugriff auf die Melder über die SecuriFire Studio-Software, welche in jedem Securiton Brandmeldesystem bereits standardmäßig installiert ist – so hat man von der Zentrale aus sämtliche Geräte perfekt im Griff. Und der Direktzugriff auf die Sonderbrandmelder via Config over Line erfordert auch keine zusätzliche Kabelinstallation, da der

Datenaustausch zwischen den Ansaugrauchmeldern und den linienförmigen Wärmemeldern mit der Brandmeldezentrale über die bestehende SecuriLine

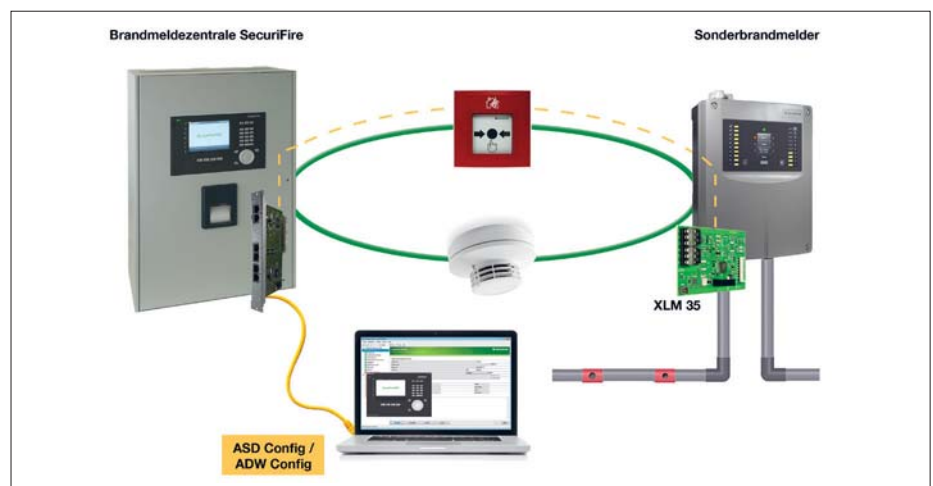


eXtended-Ringleitung erfolgt. Innerhalb dieser Datenautobahn, an welcher sämtliche Brandmeldegeräte angeschlossen sind, kreiert die spezielle Software einzelne «virtuelle Tunnel». Diese virtuellen Punkt-zu-Punkt-Verbindungen verknüpfen jeden Sonderbrandmelder individuell, direkt und abgeschirmt vom übrigen Datenverkehr mit der Zentrale. Durch ein kostenloses Update der jeweiligen Konfigurationssoftware (ASD Config / ADW

Config) können die Melder dann hierüber vollumfänglich parametrisiert, in Betrieb genommen und instand gehalten werden.

Weltweit führende Lösung

Das Gesamtpaket von Securiton aus Brandmeldezentrale, Sonderbrandmeldern, Software und Direktzugriff via Config over Line ist weltweit einzigartig und Securiton ist stolz, neue Maßstäbe in punkto Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Bedienerfreundlichkeit zu setzen. Denn auch für die Errichter bedeutet diese Funktion deutlich weniger Aufwand. Sie ersparen sich dank direktem Zugriff via Zentrale lange Wege durch weitläufige Objekte und müssen sich nicht mehr durch enge Serviceschächte quälen. Die zentrale Parametrisierung mehrerer Melder hilft zudem, Fehler zu vermeiden, und Revisionen können nun auf einfachste Weise durch einen einzigen Techniker ausgeführt werden. ■



Config over Line setzt virtuelle Punkt-zu-Punkt-Verbindungen über die Ringleitung.

Sie sind von unserem Produkt begeistert? Dann geben Sie uns Ihre Stimme!

Unsere neue Funktion **«Config over Line»** wurde von der Fachjury als Finalist in der Kategorie "Brandschutz" beim diesjährigen GIT SICHERHEIT AWARD nominiert. Unterstützen Sie uns und unsere einzigartige Produktentwicklung – jede Stimme zählt!

Gewinnen Sie eine Spiegelreflex-Kamera indem Sie bis zum 31. August online unter www.sicherheit-award.de abstimmen!

GIT
SICHERHEIT
AWARD
2017
FINALIST

IPS VideoManager 7.0: Video-Intelligenz der neuesten Generation

Die Videomanagement- und Bildanalyse-Software IPS VideoManager vereint verschiedene Funktionen in einem System. Darunter befindet sich eine Live-Ansicht, die automatisierte Ereigniserkennung mittels Videobildanalyse, unterschiedliche Arten der Speicherung sowie eine Möglichkeit zur Recherche innerhalb des aufgezeichneten Videomaterials.

Bei der Entwicklung der neuen Version 7.0 wurde ein besonderes Augenmerk auf eine intuitivere Handhabung und verbesserte Performance gelegt. Durch eine Überarbeitung der Algorithmen der integrierbaren Videoanalysemodule konnte deren Detektionsqualität weiter gesteigert und die Anzahl unerwünschter Alarme noch mehr reduziert werden.

Der IPS VideoManager ist jetzt in der Lage, die verfügbare Festplattenkapazität durch eine dynamische Verwaltung der Aufzeichnungs-Ringpuffer effizienter zu nutzen. Im VideoManager-Client kann fortan mit einer verbesserten Benutzeroberfläche gear-

beitet werden und Vorschaubilder sind im Lageplan durch einfaches Mouse-Over aufrufbar. Besonders nützlich ist die Einzelbildwiedergabe bei H.264-Aufzeichnungen. So kann präzise die gewünschte Stelle angesteuert werden. Durch eine Reihe sicherheitsrelevanter Erweiterungen erfüllt der IPS VideoManager nun die Systemanforderungen für Videosicherheitssysteme gemäß der Norm DIN EN 62676 Teil 1-1.

Das Analysemodul IPS Privacy Protection bietet neuerdings eine größere Flexibilität bei der Verschleierung von Objekten und damit den größtmöglichen Schutz der Privatsphäre. Objekte können schemenhaft verpixelt oder vollflächig ausgeschnitten werden. Beides ist reversibel, auch mittels Passwort, oder dauerhaft konfigurierbar.

Neu, und mit der zuvor erwähnten Funktion kombinierbar, ist die irreversible Verpixelung ganzer Zonen, wie beispielsweise Nachbargebäuden oder öffentlicher Straßen. Damit wird Datenschutzbeauf-

tragten die gesetzeskonforme Überwachung erleichtert.

Große Fortschritte gibt es auch bei der Objektverfolgung im Modul IPS Dome-Tracker, einer Analyse zur Echtzeit-Steuerung von PTZ-Kameras. Unter anderem werden schnelle Richtungsänderungen von Personen oder sich überlagernden Objekten besser erkannt und das detektierte Objekt flüssiger, durch die sich eigenständig steuernde Kamera, verfolgt. Im Modul IPS Loitering Detection, nützlich für die Erkennung herumlungender Personen, können Objekte ab sofort klassifiziert und somit Personen von Automobilen unterschieden werden.

Aufgezeichnetes Videomaterial lässt sich mit Hilfe von SmartSearch viel einfacher und schneller durchsuchen. Ein aufgebrochenes Fenster wird markiert, stundenlanges Material innerhalb von Sekunden gezielt auf Bewegungen in diesem Bereich analysiert, um letztlich nur die relevanten Ereignisse anzuzeigen. ■

Bedrohungen, wie Brände, Einbruch oder Diebstahl, können die wirtschaftliche Existenz eines Betriebes gefährden. Aktuelle Studien zeigen, dass Unternehmen oft keine gezielten Schutzmaßnahmen dagegen ergreifen. Dabei könnte der Mittelstand jährliche Milliardenverluste mit gezielterer Prävention verhindern.


Ganzheitliche Sicherheitskonzepte für den Mittelstand

Dem Thema Unternehmenssicherheit wird in mittelständischen Unternehmen häufig nicht genügend Beachtung geschenkt – ein Grund hierfür ist sicherlich der Kostenfaktor. Aktuelle Erhebungen zeigen, dass die durch Kriminalität jeglicher Art verursachten Schäden für die deutsche Wirtschaft enorm sind. Die Folgeschäden sind meist noch nicht einmal berücksichtigt. Im Einzelfall können sie für das betroffene Unternehmen sogar existenzgefährdend sein. Dabei ließen sich viele Verluste durch gezielte und maßgeschneiderte Vorsorge unterbinden. Doch in vielen kleinen und mittleren Unternehmen ist für Präventionsmaßnahmen kein Budget eingeplant. Dies liegt teilweise auch an der Unsicherheit, wo man ansetzen kann und welche Investitionen wirklich sinnvoll, zweckmäßig sowie umsetzbar sind.

Jeder in die Prävention investierte Euro spart mehrere Euro bei der späteren Schadensbeseitigung und kann darüber hinaus bestehende Prozesse effizienter machen. Das belegen zahlreiche Studien. Und die dafür notwendige Technik muss nicht zwangsläufig das Budget sprengen. Vor allem die Vernetzung der Einzelbestandteile schafft hohe Effizienz – von der Videoüberwachung bis hin zur Brandmeldetechnik. Der Mittelstand sollte darauf bedacht sein, dass sich mit modernen Technologien individuelle Sicherheitskonzepte realisieren lassen, die zukunftsfähig und vor allem spezifisch auf das eigene Unternehmen zugeschnitten sind.

Securiton bietet unter anderem Videoüberwachungssysteme an, die hochauflösende Kameras mit der Bildanalyse kombinieren. Diese Systeme können nicht nur stationär, sondern auch mobil eingesetzt und an nahezu allen örtlichen Gegebenheiten und Gefährdungen angepasst werden. Die Logik hinter der Linse erkennt ermüdungs- und ablenkungsfrei, ob beispielsweise jemand am Zaun oder am Fenster herumlungert und gibt dies an das Sicherheitspersonal oder die Leitstelle weiter. Dies kann auch nachts sowie überregional stattfinden. Größere Distanzen zu weiter entfernten Standorten stellen kein Problem dar.

Auch die Brandfrüherkennung besetzt eine elementare Rolle in der kompletten KMU-Wertschöpfungskette und somit in der Gesamtwirtschaft. Die enge Verzahnung und damit die Abhängigkeit von Lieferanten und Kundenbeziehungen sind essenziell. Vielfach wird dabei außer Acht gelassen, welche Auswirkungen ein Brandschaden für ein Unternehmen haben kann. Die Sachwerte sind in der Regel durch eine Versicherung abgedeckt. Der Verlust der Lieferfähigkeit führt aber oft unmittelbar zum Verlust von Kunden – unwiderruflich und damit für ein Unternehmen existenzgefährdend. Der technische Brandschutz und im speziellen die Sonderbrandmeldetechnik von Securiton übernimmt die präventiven Sicherheitsaufgaben selbst dort, wo Kälte, Hitze, Staub oder besonders hohe Decken herkömmliche Brandmelder überfordern. Sie gelangt in Reinräumen, Rechenzentren, Hochregal- und Tiefkühlslagern, in großen Hallen und sogar in besonders schmutzigen Umgebungen zum Einsatz. Somit werden Brände bereits in der Entstehungsphase detektiert und größere Schäden können abgewehrt werden.



Wie kann Sicherheit für mein Unternehmen mach- und bezahlbar werden? Hier bietet Securiton als Systemhaus und Komplettanbieter dem Mittelstand professionelle Unterstützung bereits bei der Analyse der spezifischen Gegebenheiten an. Experten analysieren mögliche Gefährdungen und Risiken, helfen abzuwägen, welche technischen, organisatorischen und baulichen Maßnahmen erforderlich sind. Montage und Errichtung sowie Wartung und Instandhaltung übernimmt der Sicherheitsdienstleister gemäß dem „Alles-aus-einer-Hand“-Prinzip ebenfalls. Auf diese Weise lassen sich für jedes Unternehmen die geeignetste Lösung finden. Sicherheit ist machbar, auch im Mittelstand – man muss sie nur angehen: systematisch und maßgeschneidert. ■

Mit höchstens drei Bedienschritten zum sicheren Zuhause

Dass vermögende Personen, etwa Unternehmerfamilien, Konzernvorstände oder Prominente, gefährdeter sind als der Durchschnittsbürger, liegt auf der Hand. Der Personenschutz – personell wie technisch – hat hier für das private Lebensumfeld einen hohen Stellenwert. Und weil die Grundstücke oft nicht nur groß, sondern die Häuser auch großzügig, mitunter extravagant gebaut und hochwertig ausgestattet sind, erhöhen sich auch die Ansprüche an die Sicherungsmaßnahmen und die damit verbundene Technik.

Securiton hat das Personenschutzkonzept „Premium Private“ eigens für die Privatdomizile vermögender Personen entwickelt. Es baut auf drei Sicherheitsstufen auf: Peripheriesicherung, Gebäudesicherung und Rückzugsraum. Zum Einsatz kommt neben elektronischer und mechanischer Sicherungstechnik auch das Sicherheitsmanagement. Damit steht ein integriertes Konzept zur Verfügung, das nicht nur alle möglichen Risiken, sondern auch den diskreten, sprich möglichst unsichtbaren Einbau berücksichtigt. Je nach Anforderungen sowie örtlichen und baulichen Gegebenheiten lassen

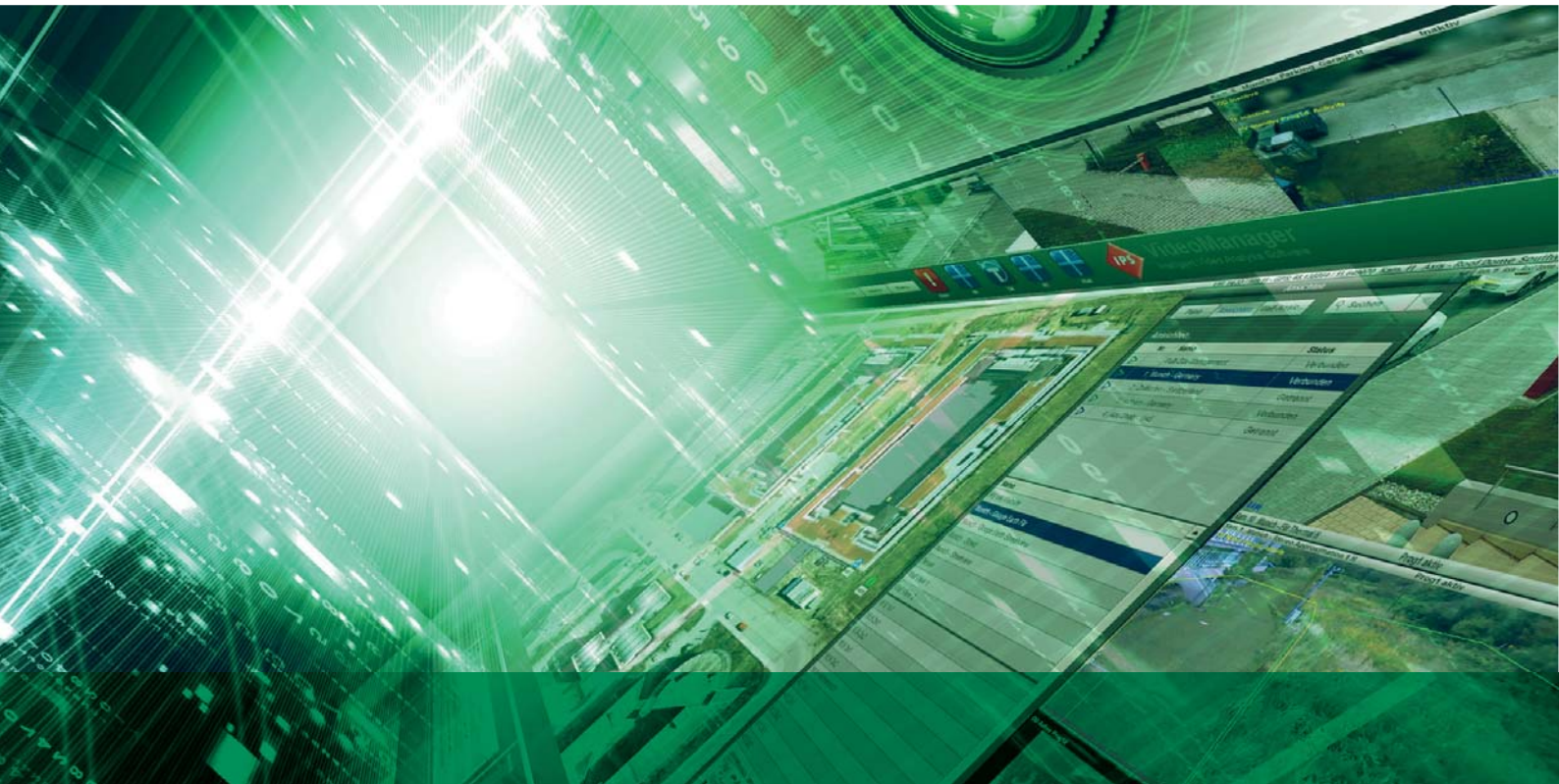
sich die einzelnen Komponenten modular zusammenstellen. Oberste Priorität bei „Premium Private“ haben nicht die Sachwerte, sondern die Schutzpersonen.

Securiton ist für den Auftraggeber der einzige Ansprechpartner für alle Gewerke. Wir greifen auf unser eigenes Know-how zurück, das von Videoüberwachung, Brand- und Einbruchschutz sowie Zutrittskontrolle bis hin zu einbruchhemmenden Fenstern, Perimeter-Sicherheit und der Einrichtung von gesicherten Rückzugsräumen reicht. Schlussendlich vernetzen wir alles nach dem Smart-Home-Prinzip auch noch mit dem Multimedia-Entertainment-System und werden so den Wünschen unserer Kunden nach effektivem Schutz mit maximalem Funktionsumfang für absoluten Komfort gerecht.



Die Abläufe gestalten sich wie folgt: Zuerst erfolgt die Sicherheitsanalyse des Geländes und der Gebäudestruktur sowie der Zu- und Abfahrten. Miteinbezogen werden natürlich die einzelnen Familienmitglieder und ihre Tagesabläufe, gegebenenfalls das Hauspersonal. Wer darf Zutritt haben, wer muss sich erst anmelden? Und der Komfort muss stets gleich mitbedacht werden. Mag das Sicherheitssystem auch noch so komplex sein – die Schutzperson benötigt unbedingt eine einfache und unkomplizierte Bedienung. Deshalb sind Visualisierung und Touchpanel die wichtigsten Instrumente. Die Herausforderung dabei ist, dass der Bediener maximal drei Schritte benötigen darf, um ans Ziel zu kommen.

Mehr dazu unter www.premium-private.de.



Securiton GmbH
Alarm- und Sicherheitssysteme
Hauptsitz · Von-Drais-Straße 33 · D-77855 Achern
Telefon +49 7841 6223-0 · Fax +49 7841 6223-10
www.securiton.de · info@securiton.de
www.premium-private.de · info@premium-private.de

Ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz

 **SECURITON**
Für Ihre Sicherheit